



Kommunionkleider aus zweiter Hand

Büren (WV). Die Bürener Frauengemeinschaft veranstaltet am Sonntag, 7. November, von 11.30 Uhr an einen Second-Hand-Verkauf für Kommunionkleidung im Pfarrheim. Von Kleid über den Anzug bis hin zum Kerzentuch reicht die Auswahl. Wer Kommunionkleidung anbieten möchte, erhält ab morgen, Mittwoch, eine Verkaufsnummer und weitere Informationen bei Anneliese Montag, ☎ 2503, und Gabriele De Wilde, ☎ 5987. Die Kleidung sollte gereinigt sein. Annahme der Kleidung ist am Samstag, 6. November, 18 Uhr im Pfarrheim. Damit der Verkauf am Sonntag zügig vonstatten geht, können sich Kaufinteressenten ebenfalls ab morgen einen Termin zur Anprobe unter ☎ 02951/5987 reservieren. 20 Prozent des Verkaufserlöses sind für Hilfsprojekte in der Gemeinde bestimmt.

Schwuchow bringt Haushalt ein

Büren (WV). Den Haushalt für das kommende Jahr stellt Bürgermeister Burkhard Schwuchow den Mitgliedern der Bürener Rates in öffentlicher Sitzung am Donnerstag, 28. Oktober, vor. Von 18 Uhr an geht es im oberen Sitzungssaal im Obergeschoss des Rathauses außerdem um die Verwendung der Mittel aus dem Konjunkturpaket II für ländliche Infrastruktur und die Ausweisung von Vorrangflächen zur Nutzung von Windenergie.

Rotes Kreuz hofft auf viele Spender

Lichtenau (WV). Zu einem Sonder-Blutspendetermin in Lichtenau hat das Deutsche Rote Kreuz eingeladen. Gelegenheit zur guten Tat besteht am Montag, 25. Oktober, in der Zeit von 16.30 bis 20.30 Uhr in der Begegnungsstätte, Mühlenstraße 25.



Das Wettbüro in der Bürener Burgstraße/Ecke Briloner Straße, mitten in der Innenstadt, ist der CDU-Ortsunion um Vorsitzenden Markus Caspari ein Dorn im Auge. Sie fordern, dass es ebenso geschlossen wird wie ein zweites Büro in der Bahnhofstraße. Foto: Hanne Reimer

»Wettbüros endlich schließen«

Bürener CDU fordert Behörden zum Handeln auf

Büren (WV/han). Zwei Wettbüros gibt es in Büren, in der Bahnhofstraße und an der Burgstraße mitten in der Innenstadt. Die CDU-Ortsunion um Vorsitzenden Markus Caspari hat gefordert, die beiden Geschäfte zu schließen.

Nach Kenntnis der CDU besäßen beide Büros nicht die notwendigen Genehmigungen. »Unbefriedigend und nicht mehr nachvollziehbar«, nennt Markus Caspari das Verhalten der Behörden. »Nach den uns vorliegenden Informationen hat das Wettbüro an der Bahnhofstraße seitens der Baugenehmigungsbehörde des Kreises seit 2008 sogar einen Ablehnungsbescheid, das heißt, die beantragte Genehmigung wurde abgelehnt«, kritisiert er. »Das Lokal in der Burgstraße hat eine solche erst gar nicht beantragt, zumindest ist keine Genehmigung vorhanden.«

Warum der Kreis Paderborn als zuständige Bauaufsichtsbehörde hier nicht tätig werde und die

Nutzung unterbinde, sei nicht erklärbar. Dabei gehe es der Ortsunion nicht um ein grundsätzliches Verbot, das allein schon auf Grund des neuen Urteils des europäischen Gerichtshofes schwer durchsetzbar sei. Es könne aber nicht sein, dass »solche Einrichtungen sich in der zentralen Einkaufslage der Stadt befinden und damit die Attraktivität der Innenstadt negativ beeinflussen.«

Mit Blick auf das Wettbüro in der Bahnhofstraße kritisieren die Christdemokraten die Nähe zur Almschule, der evangelischen Kirche mit Kindergarten und Ganztagsbetreuung sowie dem neuen Jugendzentrum der Stadt Büren. Caspari: »Beides konterkariert die durch den Rat beschlossene Zielsetzung, nämlich die Innenstadt zu attraktivieren und den Bereich um die evangelische Kirche als Schwerpunkt der Jugendbetreuung auszubauen.« Mit den Ratsbeschlüssen, über die Änderung des vorhandenen und die Aufstellung eines neuen Bebauungsplanes auf die Nutzungen in diesen Bereichen Einfluss zu nehmen, habe die

Stadt inzwischen die richtigen Schritte eingeleitet. Nachfragen beim Kreis Paderborn seien bisher nur ausweichend beantwortet worden. Dort habe man auf die Ordnungsbehörde der Stadt verwiesen. So werde der Eindruck erweckt, »dass hier der schwarze Peter hin und her geschoben wird und keiner die Verantwortung übernehmen will«, betont Caspari. Er fordert daher, sofort tätig zu werden und der Aufsichts- und Kontrollpflicht nachzukommen.

»Es ist dem Bürger nicht mehr zu vermitteln, warum der Bau einer Garage genauestens überwacht wird, bei solchen offensichtlich illegalen Nutzungen aber über Jahre die Augen verschlossen werden.« Damit würden alle Bemühungen der Stadt, das Zentrum attraktiver zu machen, ad absurdum geführt, »von dem gesetzlich verankerten Jugendschutz – Stichwort Spielsucht – ganz zu schweigen«, kritisiert Caspari.

So steht die Stadt zum Thema

Im Rathaus sei das Problem durchaus bekannt, sagt Siegmund Ranner vom Ordnungsamt. Kompliziert werde die Situation dadurch, dass Wettbüros in einer rechtlichen Grauzone operierten. Zwar könne die Stadt Schließungsverfügungen über beide Büros verhängen. Beispiele anderer Städte hätten allerdings gezeigt, dass Klagen dagegen vor dem Verwaltungsgericht häufig Erfolg hätten. Zumeist schließe sich eine weitere Verhandlung vor dem Obergericht mit ungewissem Ausgang an. »Das kann sich über Jahre hinziehen«, weiß Ranner. Er erinnert daran, dass der Unterlegene

im Prozess die Kosten zu tragen habe. »Das kann im Zweifelsfall auch der Steuerzahler sein.«

Die Stadt Büren stehe ebenso wie die Nachbarorte in Sachen Wettbüros im engen Kontakt mit der Paderborner Kreisverwaltung. Ranner hält es für sinnvoll, in Abstimmung mit der dortigen Rechtsabteilung kreisweit einheitlich vorzugehen.

In der Vergangenheit hätten er und sein Team die Wettbüros mehrmals kontrolliert, unter anderem um festzustellen, ob sich verbotenerweise Jugendliche dort aufhalten. Es habe jedoch keine Beanstandungen gegeben.

han

Umweltschützer informieren sich

Büren (WV). Der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) möchte künftig in Büren ein regelmäßiges Forum bieten. Morgen, Mittwoch, 19 Uhr wird Kreisvorstand Herbert Franz Gruber aus Bad Lippspringe im Restaurant Sorbas, Burgstraße 22, eine Einführung in die Arbeit des Verbandes auf Bundes-, Landes- und Kreisebene geben. Eingeladen ist auch Geologe Dr. Gerhard Müller, Vorsitzender des Landschaftsbeirates im Kreis Paderborn, der über die Besonderheiten der Geologie im Altkreis referiert.

Wer wird neuer Bezirkskönig?

Essentho (WV). Bezirksbundesmeister Bruno Wiemers hat alle amtierenden Schützenkönige des Bezirksverbandes Büren für Freitag, 29. Oktober, nach Essentho eingeladen. Dort werden auf dem 50-Meter-Schießstand mit Kleinkaliber die Nachfolger von Klaus-Dieter Hübl (Niederntudorf) und Oliver Damm (Essentho) als neue Bezirkskönige ermittelt. Ab 18.30 Uhr werden Anmeldungen entgegengenommen, 19 Uhr beginnt der Wettbewerb.

SPD fährt nach Essen

Bad Wünnenberg (WV). Eine Fahrt nach Essen plant der SPD-Ortsverein Bad Wünnenberg. Die Reisegruppe besucht am Mittwoch, 27. Oktober, die Metropole der Kulturhauptstadt »Ruhr.2010«. Anmeldung und Information bei Franz Dies, ☎ 02953/8103.

Beilagenhinweis

Teile unserer heutigen Ausgabe (ohne Postauflage) enthalten Prospekte der Firmen

- TRATEX TEPPICHE
- GALERIA KAUFHOF
- REFORMHAUS SEIBEL

Wir bitten um Beachtung.

Fragen zu Ihrer Prospektverteilung beantworten wir Ihnen gerne unter der Telefonnummer 05 21/58 53 44.

WESTFÄLISCHES VOLKSBLATT

Westfalen-Blatt, Westfalen-Zeitung, Paderborner Zeitung, Salzkottener Anzeiger, Delbrücker Anzeiger, Bürener Anzeiger

Herausgeber: Carl-Wilhelm Busse

Redaktionsleitung: André Best, Ulrich Windolph

Chefs vom Dienst: Andreas Kolesch (Nachrichten), Carsten Jonas (Verlagstechnik)

Verantwortliche Redakteure: Lokalausgaben: Thomas Hochstätter; Produktion: Thomas Lunk; Nordrhein-Westfalen: Ernst-Wilhelm Pape, Chefreporter; Christian Althoff; Wirtschaft: Bernhard Hertlein; Sport: Friedrich-Wilhelm Kröger; Oliver Kreth (Stv.); Politischer Korrespondent: Reinhard Brockmann; Aus aller Welt/Motor: Wolfgang Schäffer; Schönes Wochenende: Ingo Steinsdorfer; Verlagsbeilagen: Beatrix Meyer; Reise: Thomas Albertsen (Panorama-Verlag)

Lokalredaktion Paderborn: Leitung: Jürgen Vahle; Aktuelle Reportagen: Hubertus Hartmann; Kultur und Bildung: Manfred Stienecke; Büren/Salzkotten: Rüdiger Kache, Karl Pichard; Delbrück/Hövelhof: Jürgen Spies; Lokalsport: Matthias Reichstein (Leitung), Peter Klute

Verlagsleitung und für Anzeigen verantwortlich: Gabriele Förster

Geschäftsführung: Michael Best, Harald Busse

Zeitungsverlag für das Hochstift Paderborn GmbH, Senefelderstraße 13, 33100 Paderborn, Telefon: 0 52 51 / 8 96 - 0, Telefax: 0 52 51 / 89 61 69, E-Mail: paderborn@westfalen-blatt.de

Druck: PD Presse-Druck GmbH

Zur Zeit gilt für die Gesamtauflage die Anzeigenpreisliste Nr. 21 vom 1. Januar 2010

Abbestellungsbedingungen: Bei Boten- oder Postzustellung können nur Abbestellungen zum Quartalsende berücksichtigt werden, wenn diese schriftlich möglichst per Einschreiben bis zum 1. des Vormonats abgeschickt sind. Zusteller nehmen Abbestellungen nicht entgegen. Bezugspreise monatlich 23,10 € per Bogen einschl. Zustell-Lohn mit steuerfreiem Nachzuschlag; bei Postzustellung 24,50 €. Beim Abonnements- und Einzelverkaufspreis inkl. 7% MwSt. Bei Abonnement-Unterbrechung erfolgt eine Rückvergütung des Bezugspreises ab dem siebten Tag der Unterbrechung. Bei Nichterscheinen der Zeitung im Falle höherer Gewalt oder bei Störung des Arbeitsfriedens besteht kein Anspruch auf Haftung. Erscheinen werktags. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit vorheriger Einwilligung des Verlages. Anzeigen und Beilagen politischen Inhalts stellen allein die Meinung der dort erkennbaren Auftraggeber dar.

Unserer Freitagsausgabe liegt das Unterhaltungs- und Fernsehmagazin prisma bei.

Wir verwenden Zeitungspapier mit hohem Altpapieranteil.

Liebe zur Musik seit sechs Jahrzehnten

Jubiläum beim Musikverein Siddinghausen – Franz Borghoff ist seit 60 Jahren aktiv

Siddinghausen (eB). Es gibt nur drei Musiker im Paderborner Kreisverband des Volksmusikerverbundes, die seit mehr als 60 Jahren aktiv in einem Musikverein dabei sind. Einer von ihnen ist Franz Borghoff aus Siddinghausen.

Die Auszeichnungen von langjährigen aktiven und passiven Musikern bildeten einen wichtigen Punkt der Jubiläumsfeier. Nach einem Gottesdienst in der Pfarrkirche, der musikalisch vom Musikverein mitgestaltet wurde, eröffneten die Musiker unter der Leitung von Johannes Westermeier mit

»The Big Opening« den Festakt. »Die sechs Männer, die vor 75 Jahren den Verein gründeten, haben es damals sicher nicht zu träumen gewagt, wie sich der Musikverein entwickelt und heute präsentiert«, sagte Vereinsvorsitzender Tobias Krieger in seinen Grußworten, die verbunden waren

mit einem kurzen Rückblick in die Vereins-Historie.

Stellvertretender Bürgermeister Christian Bambeck und Ortsvorsteher Gerhard Helle würdigten die Leistungen der Musiker und dankten ihnen für ihr Engagement. Dass der Verein auch für die Zukunft gut aufgestellt ist, bewie-

sen die mehr als 20 Nachwuchsmusiker. Mit »Champions on Parade«, »Rock About« und »The Lion King« begeisterten sie die Besucher.

Nach dem offiziellen Teil ging es dann zünftig in den bayrisch gestalteten Abend – natürlich mit viel Musik.



Ehrungen während der Jubiläumsfeier des Musikvereins Siddinghausen: (untere Reihe von links) Vorsitzender Tobias Krieger, Burkhard Schmücker, Franz Borghoff, Alfons Henneböhl, Bernhard Eklert,

(mittlere Reihe von links) Josef Karthaus, Johannes Westermeier, Ansgar Borghoff, Johannes Kemmerling, (obere Reihe von links) Werner Hucht, Michael Schütte und Reinhard Schlüter. Foto: Hans Büttner

Ausgezeichnet

Gehört wurden Michael Schütte und Reinhard Schlüter. Beide sind 25 Jahre aktiv und erhielten die Ehrennadel in Silber des Verbandes. Für 30 Jahre aktive Musik wurde Ansgar Borghoff mit der Goldenen Ehrennadel ausgezeichnet.

Für 40 aktive Jahre wurden Werner Hucht, Josef Karthaus, Burkhard Schmücker, Klaus Ungerland und Johannes Westermeier mit der Goldenen Ehrennadel mit Landesurkunde geehrt. Johannes Westermeier erhielt zudem für 15-jährige Dirigententätigkeit die Dirigentennadel in Silber.

Vereinsintern wurden zudem Johannes Kemmerling mit der Silbernen Vereinsnadel (25 Jahre) und Alfons Henneböhl (50 Jahre) mit der Goldenen Vereinsnadel ausgezeichnet.